

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

<b>Schulform:</b> Gy und Ge	<b>Fach/Fächergruppe:</b> Englisch
<b>Jahrgang:</b> Sek. II – Q-Phase (LK)	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">Englisch 4704</a>
<b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug):</b> Die SuS können eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren.	
<b>Im KLP vorgeschlagene Inhaltsfelder (Auszug):</b> -	
<b>Themenvorschlag: Beyond Growth</b>	
<b>Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens:</b> Die SuS können die globale Fragwürdigkeit grenzenlosen ökonomischen Wachstums erläutern und Alternativen kritisch erörtern.	
<b>Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens:</b> Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung	
<b>Erläuterung des Themenfeldes:</b> Ökonomisches Wachstum gehört zu den Grundfesten der Politik und der Wirtschaftsordnung der meisten Länder der Erde. Dies wäre angesichts der ökologischen und sozialen Fragwürdigkeiten des Wachstumsimperativs zu problematisieren. Damit ist auch die „Systemfrage“ gestellt: Wie hältst Du es mit dem Kapitalismus, für den permanentes Wachstum konstitutiv zu sein scheint? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Folgen hat ökonomisches Wachstum für die soziale Lage der Menschen – hier besonders in den „Entwicklungsländern“? Es gibt Länder mit hohem Wirtschaftswachstum, aber erbärmlicher sozialer Lebenslage der Bevölkerung – und andererseits Länder mit geringem ökonomischen Wachstum, aber guter Sozialentwicklung. Beispiele sind dem unten angefügten Arbeitsblatt zu entnehmen.</li> <li>• Braucht Armutsreduktion also kein Wachstum? Die eindrucksvolle Verringerung der Armut in China (1990: ca. 681 Mio. extrem Arme; 2011: 80 Mio. extrem Arme) hängt ganz wesentlich mit dem hohen und stetigen Wirtschaftswachstum des Landes zusammen. Dauerhafte Armutsreduktion braucht wahrscheinlich auch ökonomisches Wachstum, ohne dass dies eine hinreichende Bedingung für die Beseitigung der Armut wäre.</li> <li>• Wirtschaftliches Wachstum aber ist ein schwieriger Kompass, weil es gefangen in ökonomischen Parametern blind ist für negative soziale und ökologische Schäden, die es anrichtet. Unfälle und Katastrophen erhöhen den ökonomischen Output ebenso wie die Umwandlung von Regenwaldgebieten in Weideflächen oder die Vertreibung von Kleinbauern, die bisher in Subsistenz gelebt haben, zum Zweck der Errichtung einer Großplantage.</li> <li>• Welchen Wohlstand wollen wir – für uns und auch global für die gesamte Menschheitsfamilie? Die Frage könnte uns zu der Erkenntnis bringen, dass Wohlstand in den Ländern, wo die Grundbedürfnisse weitgehend befriedigt sind, etwas anderes bedeutet als in den Ländern, wo existentielle Lebensbedürfnisse nicht oder nur unzureichend gedeckt sind. Weil bei uns weitere Konsumsteigerungen – wie empirisch belegbar - nicht zu mehr Lebenszufriedenheit oder Glück führen, ist es vielleicht an der Zeit, eine neue Vorstellung von Wohlstand jenseits von Wachstum und Konsumismus zu entwickeln. Das „Bruttosozialglück“, das im Königreich Bhutan zum Staatsziel erhoben ist, wäre hier vielleicht ein interessanter Bezugspunkt.</li> <li>• Wie auch immer wir unsere Zukunftsziele formulieren: Die ökologischen Grenzen unseres Planeten verlangen ein Entwicklungsmodell, das diese Grenzen respektiert und das Abschied nimmt von einem ressourcen- und energie-fressenden Lebensstil. Das Leitbild der nachhaltigen</li> </ul>	

<p>Entwicklung, 1992 in Rio von allen Staaten beschlossen, wäre hier ein wichtiger Orientierungspunkt. Die „nachhaltige Entwicklung“ ist allerdings mit zahlreichen Zielkonflikten zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Entwicklung verbunden; dies gilt für politische Entscheidungen des Staates wie für persönliche Konsumententscheidungen jedes Einzelnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielleicht impliziert eine nachhaltige Entwicklung ja auch die endgültige Verabschiedung vom Wachstum, weil selbst eine „Green economy“ nicht ohne Umwelt- und Ressourcenverbrauch auskommt. Hier wäre die Diskussion über eine „Postwachstumsökonomie“ (vgl. den Hinweis auf den Aufsatz von Niko Paech) zu führen.</li> </ul>	
<p><b>Vorschläge für den Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Zusammenhang zwischen ökonomischem Wachstum einerseits und sozialer Entwicklung andererseits kann anhand der „World development indicators“ der Weltbank empirisch überprüft werden. Bitten Sie die SuS, bestimmte Daten (GNI per caput, life experience, under-5-mortality etc.) von vorher festzulegenden einzelnen Ländern zu recherchieren (Hausarbeit) und Hypothesen über den Zusammenhang von Wachstum und sozialer Entwicklung in den „Entwicklungsländern“ zu formulieren. Website: <a href="http://tinyurl.com/Data-Worldbank">http://tinyurl.com/Data-Worldbank</a>.</li> <li>• Aus den englischen Texten können Sie Arbeitsblätter für die SuS erstellen.</li> <li>• Beyond Growth enthält zahlreiche methodische Vorschläge zum Postwachstum und bringt die SuS vielleicht zum Sprechen (englisch).</li> </ul>	
<p><b>Weitere deutschsprachige Unterrichtsvorschläge und Materialhinweise finden Sie im Modul Sek. II-SoWi-Postwachstum.</b></p>	
<p><b>Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:</b> 2 - 5</p>	
<p><b>Didaktische Materialien und Medien:</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beyond Growth – Materialien und methodische Vorschläge für den <a href="#">Englisch-Unterricht</a>.</li> </ul>	
<p><b>Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:</b></p>	
<p><b>Englisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Einzelne Thesen</a> können kopiert und SuS ausgeteilt werden.</li> <li>• Engl. <a href="#">Website von „degrowth“</a>.</li> <li>• UNEP: Indicators for <a href="#">Green Economy</a>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• N. Paech: <a href="#">Eine Ökonomie jenseits</a> des Wachstums (dt. und englisch).</li> <li>• Zahlreiche You-Tube-Trailer (engl.) befassen sich mit dem postwachstum.</li> <li>• <a href="#">World Development indicators</a>.</li> </ul>
<p><b>Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:</b></p>	
<p><b>Verfasser:</b> NRW-NROs</p>	<p><b>Datum der Erstellung:</b> 2015</p>